

Montag, 5. November 2007

## Französisch ist doch " ganz einfachisch"

*Kabarettist Étienne Gillig brachte den Neumarktern im G 6 seine Muttersprache näher*

**NEUMARKT (svm)** "Französisch ist einfachisch - so lautet der Leitspruch des französischen Kabarettisten Étienne Gillig, der mit seiner "Französischstunde" in Neumarkt im G6 gastierte.

Das Multitalent zeigte seinen Gästen im gut gefüllten Haus, dass Deutsch und Französisch gar nicht so verschieden sind. Immer wieder kam er in dieser Stunde darauf zu sprechen, dass einige Wörter auf Französisch und auf Deutsch das Gleiche heißen und sogar noch den gleichen Artikel haben: "Die Rose" ist gleich "la rose", "Der Präsident" ist gleich "le president" oder "Die Politik" ist gleich "la politique".

Das heißt: "Französisch ist einfachisch" und die Angst der Deutschen eigentlich völlig unbegründet.

Um diese Stunde zu besuchen, brauchte man keinerlei französische Vorkenntnisse, denn das Anliegen des Schauspielers war es, seinen Freunden, also uns Deutschen, seine Muttersprache näher zu bringen. So brachte er das Publikum nicht nur zum Lachen, sondern bewegte es zum Mitmachen. Immer wieder ließ er französische Worte nachsagen - man muss schließlich auf die Aussprache achten.

### *Sprach-Harmonie*

Mit Martin Westermeier, seinem Begleiter am Klavier, gab er einige typische französische Lieder zum Besten, wie zum Beispiel das Lied über die berühmte Pariser Prachtstraße "Champs Elysées" oder auch "Bruder Jakob", auf Französisch, „Frère Jacques". Dieses sollte vom Publikum sogar als Kanon gesungen werden, aber nicht etwa nur einsprachig, nein, auf Französisch und Deutsch gleichzeitig. Damit zeigt er, wie gut diese beiden Sprachen miteinander harmonieren können.

Um seinen deutschen Gästen das Singen auf Französisch zu erleichtern, schrieb er als Hilfestellung den Text etwas eingedeutscht an seine Tafel: "Fräröh Schacke". Mit dieser "Übersetzung" konnte dann wirklich nichts mehr schief gehen...

Der Kabarettist selbst untermalte das Ganze noch mit dem Cello, was vor allem auch bei dem Versuch, die französische



Étienne Gillig bei seiner "Französischstunde" im G 6.

Foto: S. Meyer

Nationalhymne, die "Marseillaise", und die deutsche musikalisch übereinander zu legen, sehr eindrucksvoll war. Durch diese "Sinfonie aus Nationalhymnen" konnte er, wie so oft in dieser Stunde, die Verbundenheit zwischen Frankreich und Deutschland zeigen, die man sogar bei den Hymnen sieht.

### *Die Steuer-Ausnahmen*

Allerdings verschwieg er auch nicht, dass es trotz allem einige Unterschiede gibt. Diese Erfahrung musste er selbst machen, beispielsweise, als er das erste Mal eine Steuererklärung ausfüllen musste und mit den beiden Spalten nicht so ganz zurecht kam: Da in der einen Spalte "Einnahmen" steht, musste für ihn - logischerweise - in die andere Spalte natürlich "Ausnahmen" geschrieben werden...

Schlussendlich lässt sich sagen, dass es sich auf jeden Fall lohnt, Étienne Gilligs "Französischstunde" zu besuchen. Trotz fiebriger Erkältung und Stimmproblemen hat es der Schauspieler, der letztes Jahr im Musical „In 80 Tagen um die Welt" die Hauptrolle übernommen hat, verstanden, sein Publikum, das durchaus

nicht nur aus Französischlehrern bestanden hat, zu begeistern.

Somit ist das Kabarett nicht nur für eingeschworene "Frankreich-Fans" interessant, sondern auch für solche, die es noch werden wollen.

Gelegenheit dazu hat man nächsten Samstag, 10. November, um 20 Uhr, wenn "Die Französischstunde" in Hilpoltstein im Freyers-Keller an der Burg gastiert.